Zeitschrift: Mitteilungsblatt für die Schweizer im Fürstentum Liechtenstein

Herausgeber: Schweizer-Verein im Fürstentum Liechtenstein

Band: - (1969)

Heft: 5

Artikel: Neue Verzeichnisse für Postcheckrechnungen

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-938762

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Günstiger Abschluss im ersten Halbjahr 1969

Die Fiskaleinnahmen des Bundes beliefen sich im ersten Halbjahr 1969 auf 3258 Millionen Franken. Das sind 297 Millionen mehr als in der gleichen Periode des Vorjahres und 495 Millionen mehr als im ersten Halbjahr 1967. Zu dieser Erhöhung haben vor allem die Eingänge aus Steuern beigetragen (Verrechnungssteuer + 93 Millionen, Wehrsteuer + 51 Millionen, Warenumsatzsteuer + 47 Millionen). Die Einfuhrzölle übertreffen die Vergleichszahl des Vorjahres um 32 Millionen, während die Treibstoffzölle Mehreinnahmen von 17 Millionen und der Zollzuschlag auf Treibstoffen solche von 16 Millionen verzeichnen.

Erfahrungsgemäss übersteigen die Eingänge im ersten Halbjahr jene in der zweiten Jahreshälfte. Bei der Verrechnungssteuer steht noch offen, in welchem Umfange Rückforderungen gestellt werden, wodurch der Rohertrag – vor allem auch als Folge der Amnestie – noch empfindlich geschmälert werden kann. Von den vorliegenden Zahlen des ersten Semesters können deshalb noch keine zuverlässigen Schlüsse auf das Jahresergebnis gezogen werden.

Im einzelnen ergibt sich aus der Gegenüberstellung der Halbjahreszahlen folgende Entwicklung:

| | 1968 | 1969 |
|-------------------------------------|---------------------|------|
| | in Mio. Franken | |
| Wehrsteuer W. Kloton, Oberrieden, C | pf 516 - Cattbrugg, | 567 |
| Verrechnungssteuer | Te 399 commerce exh | 492 |
| Stempelabgaben | 107 | 136 |
| Warenumsatzsteuer | 680 | 727 |
| Tabaksteuer | 133 | 141 |
| Biersteuer | 12 | 12 |
| Einfuhrzölle | 507 | 539 |
| Tabakzölle | 76 | 79 |
| Treibstoffzölle | 289 | 306 |
| Zollzuschlag auf Treibstoffen | 183 | 199 |
| Uebrige Zollzuschläge | 6 | 7 |
| Uebrige Abgaben | 53 | 53 |
| Zusammen | 2961 | 3258 |

Neue Verzeichnisse für Postcheckrechnungen

Die Postcheckabteilung der Generaldirektion PTT beginnt demnächst mit den Vorarbeiten für den Neudruck des amtlichen Verzeichnisses der Postcheckrechnungen (Ausgabe 1970). Für die voraussichtlich im Spätsommer 1970 erscheinende Neuausgabe erhält jeder Rechnungsinhaber in den nächsten Monaten einen gedruckten Bestellzettel. Privatpersonen, Vereine oder Firmen, die beabsichtigen, eine Postcheckrechnung zu eröffnen und wünschen, dass der Name oder die Geschäftsbezeichnung im
neuen Verzeichnis Aufnahme findet, werden gebeten, das Gesuch bis
15. Januar dem zuständigen Postcheckamt einzureichen. Bis zum gleichen
Zeitpunkt können auch noch allfällige Aenderungen oder Ergänzungen
bestehender Kontobezeichnungen berücksichtigt werden.

Siebenstellige Telephonnummern

Als erste schweizerische Gemeinden werden im Herbst 1972 Hirzel, Horgen, Langnau, Kloten, Oberrieden, Opfikon-Glattbrugg, Rümlang, Rüschlikon und Thalwil siebenstellige Telephonnummern erhalten.

Wie die Kreistelephondirektion Zürich dazu erklärte, soll vorher die Fernkennzahl O51 durch O1 ersetzt werden. Die freiwerdende Stelle kann als siebte Stelle der Abonnentennummern verwendet werden. Nach dem Jahr 1972 werden auch die übrigen Zentralen der Netzgruppe O51 sukzessive auf siebenstellige Nummern umgerüstet. Da in der Netzgruppe Zürich jährlich mehr als 10'000 neue Nummern benötigt werden, geht die Reserve an sechsstelligen Nummern in absehbarer Zeit zu Ende. In einem späteren Zeitpunkt werden auch die Netze von Basel und Genf auf siebenstellige Nummern umgestellt. Die betroffenen Abonnenten in den erwähnten Gemeinden werden im kommenden Herbst nähere Angaben über den Nummernwechsel erhalten.

Unsere "AHV"

Nach den Angaben des Bundesamtes für Sozialversicherung hat die 7.Revision der Alters- und Hinterlassenenversicherung einen zahlenmässig bedeutenden Aufschwung gezeitigt. Bis und mit Oktober 1969 haben nämlich die Beiträge im Vergleich zum Vorjahr um 36 Prozent auf 1,40